

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 23/012/2013/1

Bau- und Planungsausschuss am 16.05.2013

Zu Punkt 4:	Sachstandsbericht zur Landesstraße 239, hier: Anträge der CDU-Fraktion vom 22.11.2012 und der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 10.12.2012
--------------------	--

Frau Haase fasst noch einmal den bisherigen Verlauf des Sachstandes zusammen. Aufgrund der beiden gestellten Anträge der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wurde in der vergangenen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 07.03.2013 Herr Höfener und Herr Utsch vom Landesbetrieb Straßenbau NRW eingeladen, um über den Sachstand der Landesstraße 239 zu berichten.

Im Rahmen seiner Ausführungen bat Herr Höfener darum, dass sich der Kreis Mettmann in Form eines offiziellen Schreibens an das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW (MBWSV NRW) richtet und sich von der Eigendurchführung der Baumaßnahme distanziert. Dies ist mit Schreiben des Landrates vom 21.03.2013 gegenüber dem MBWSV NRW geschehen. Das Bestätigungsschreiben des Ministeriums vom 22.04.2013 liegt als Tischvorlage aus und wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Haase informiert, dass das Land plane, die Landesstraße 239 in ihrem Bestand durch mehrere Maßnahmen zu optimieren.

Sie berichtet über eine Mail von Herrn Höfener, in welcher er mitteilt, dass nach einem Gespräch mit Herrn Heinze, Referatsleiter des Verkehrsministeriums, auch Einvernehmen darüber bestehe, dass der Planfeststellungsbeschluss für die Neubaumaßnahme nicht rechtskräftig und somit nicht mehr reparabel sei. Nach dem Rückzug des Kreises Mettmann aus der Planung des östlichen Abschnittes wird der Bereich Ob den Weiden bis A3 von der Regionalniederlassung Niederrhein geplant. Der Landesbetrieb Straßen NRW hat mittlerweile ein Ingenieurbüro aufgefordert ein Angebot für die Planung einzureichen. Ebenso wurde Kontakt zu einem Hauseigentümer aufgenommen und es besteht die Möglichkeit ein im Straßenverlauf liegendes Gebäude zu erwerben.

Abschließend erklärt sie, dass aufgrund des Wegfalls des Planfeststellungsbeschlusses, keine weiteren Tätigkeiten des Kreises Mettmann folgen werden.

KA Madeia zieht den Antrag seiner Fraktion zurück, wertet die neue Sachlage jedoch als rein politische Entscheidung.

KA Kanschat zieht ebenfalls den Antrag seiner Fraktion zurück. Er teile die vorherige Ansicht nicht ganz, da man sich in die Richtung bewege, in die man hin wollte.

Im Anschluss werden Fragen zur Unfallstatistik, Start des Projektes, und voraussichtliches Ende der Bauarbeiten gestellt.

Frau Haase erläutert erneut, dass durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW am 17.04.2013 ein Ingenieurbüro zur Angebotsabgabe über Herrn Höfener aufgefordert worden sei. Ein Termin für das Ende der Bauarbeiten wurde dem Kreis Mettmann nicht genannt.

Zum Thema Unfallstatistik liegen der Verwaltung keine Ergebnisse vor.

SB Kohte gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass an neuralgischen Stellen erfahrungsgemäß relativ wenig passiert, man sich jedoch nicht nur auf Unfallstatistiken verlassen sollte. Er begrüßt, dass bei der Planung der Landesstraße 239 mittlerweile bei allen Beteiligten der Realismus, in welchem Rahmen die Maßnahme tatsächlich umgesetzt werden kann, eingetreten ist.

Die Anträge werden zurückgezogen.